

ZUM LETZTEN GELEIT FÜR

Rittmeister Stv. Secondlieutenant Max Wolfmayr

Lieber Kamerad Max!

Ich stehe nun hier und es ist für mich sehr schwer die richtigen Worte des Trostes zu finden, doch möchten wir wissen lassen, dass wir im Gedanken Dir, aber auch Deinen trauernden Hinterbliebenen nahe sind. Wenn so ein guter Kamerad stirbt, ist er für uns nicht wirklich tot, sondern er lebt in unseren Herzen weiter. In dieser Zeit der Dunkelheit und des Schmerzes tröstet nur die Dankbarkeit, dass wir so viele Jahre mit Dir verbringen durften und eine lange Zeit Deines Lebens gemeinsam mit Dir gehen konnten. Du hast viele Spuren der Kameradschaft hinterlassen und die Erinnerung an all das Schöne mit Dir, wird stets in uns lebendig bleiben.

Du bist im Jahre 1983, also drei Jahre nach Wiedergründung der Salzburger Bürgergarde, als Reitergardist in unsere Reihen eingetreten. Für Deine besonderen Verdienste und Deinen unermüdlichen Einsatz wurden Dir im Laufe der Jahre hohe Auszeichnungen zuteil. 1993 der erste Ehrenwinkel der Garde und nach 10-jähriger Mitgliedschaft wurde Dir 1994 die Anton Wallner-Medaille in Bronze überreicht. 1996 hattest Du Dir den zweiten Ehrenwinkel der Garde redlich verdient. Ein Jahr später, also 1997, wurde Dir vom Bezirksverband der Salzburger Stadtschützen, das Verdienstzeichen in Silber verliehen. 1999 wurdest Du zum Secondlieutenant befördert und in den Offizierstand als Rittmeister Stellvertreter erhoben. Als besondere Auszeichnung wurde Dir dann im selben Jahr der Ehrenring der Bürgergarde feierlich übergeben. 2003 wurde Dir die Dankesmedaille in Bronze des Landesverbandes verliehen und 2008, nach 25-jähriger Mitgliedschaft; hattest du Dir die Anton Wallner-Medaille in Silber wahrlich verdient. Zu Deiner letzten Ehrung durfte ich Dir 2014 im Rahmen unserer Hauptversammlung die Dankesmedaille in Silber des Landesverbandes der Salzburger Schützen feierlich überreichen.

Man sieht, Du warst immer und mit vollem Herzen dabei, aber leider machte auch gerade Dein Herz Dir immer wieder große Probleme und so konntest Du die letzte Zeit immer weniger mit Deinen Kameraden verbringen. Du hattest aber nie den Lebensmut verloren, aber leider hat die schwere Krankheit Deinem Leben ein viel zu frühes Ende gesetzt. Du hast in unseren Reihen eine große Lücke hinterlassen, doch Deine Kameraden werden Dein Andenken immer hochhalten und ehren. Du warst für uns immer ein guter Kamerad, doch jetzt stehen wir hier und können Dir nur mehr das letzte Geleit geben. Wo immer Du jetzt bist, Du bist uns nur vorausgegangen und wir werden uns in einer vielleicht besseren Welt wiedersehen. Uns ist bewusst, dass unsere Worte nur wenig Trost spenden können und nur die Zeit lehrt uns, mit dem Unbegreiflichen zu leben.

Liebe Maria! Du bist nicht allein, auch wenn in diesen schweren Stunden unser Trost nur dadurch besteht, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden. Wir sind tief erschüttert. Möge Dir die Hoffnung Kraft spenden, dass nach dieser dunklen Zeit auch wieder wärmende Strahlen des Lebens Dich weitertragen.

Lieber Kamerad Max – Wir können von Dir nur noch schweren Herzens Abschied nehmen:

Ein letzter Gardegruß!

ALTER FREUND – LEBE WOHL!